

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bildung und Soziales	Datum: 13.01.2015	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.6	Bezeichnung der Vorlage: Toilettenzugang im Hallenbad Wegberg hier: Bürgerantrag vom 15. Oktober 2014		Datum: 19.01.2015
Vorlage-Nr: VO/3042/15			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	27.01.2015	Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport	

Sachverhalt:

Der beiliegende Bürgerantrag vom 15.10.2014 wurde vom Rat in seiner Sitzung am 16.12.2014 an den Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport (Antrag 1) sowie an den Ausschuss für Stadtentwicklung und –planung (Antrag 2) verwiesen.

1. Antrag zur Errichtung einer Behindertentoilette mit den Schließzylindern der CBF Darmstadt in den Räumlichkeiten des Hallenbades

Der „Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e.V.“(CBF) hatte im Jahr 1985 die Idee, das vergleichsweise dichte Netz an öffentlichen Behindertentoiletten -insbesondere an Fernstraßen- mit einem einheitlichen Schließsystem auszurüsten.

Der CBF ist darauf bedacht, dass der Schlüssel für dieses Schließsystem ausschließlich an Menschen ausgehändigt wird, die auf behindertengerechte Toiletten angewiesen sind. Das sind z.B.: schwer/ außergewöhnlich Gehbehinderte; Rollstuhlfahrer; Stomaträger; Blinde; Schwerbehinderte, die hilfsbedürftig sind und gegebenenfalls eine Hilfsperson brauchen; an Multipler Sklerose, Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa Erkrankte und Menschen mit chronischer Blasen- /Darmerkrankung.

Insgesamt sind europaweit bis heute rund 12.000 Toilettenanlagen mit diesem Schloss ausgestattet worden und so nur für den berechtigten Personenkreis zugänglich.

Im Hallenbad gibt es keine DIN-gerecht ausgebaute Behindertentoilette. Im Bereich der Jungenumkleide ist allerdings eine Toilettenanlage so ausgebaut worden, dass diese von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Diese ist während der Öffnungszeiten zugänglich.

Die Antragstellerin beabsichtigt mit ihrem Antrag, eine Toilettenanlage im Foyer-Bereich -insbesondere für Menschen mit einer Blasenschwäche- zugänglich zu machen. Die Verwaltung steht diesem Antrag sehr positiv gegenüber, der zuständige

Fachbereich ist bereits beauftragt, ein entsprechendes Schloss in eine Türe der Toilettenanlage im Hallenbad einzubauen, damit zeitnah eine Nutzung erfolgen kann.

Die Verwaltung sieht damit den ersten Teil des Bürgerantrages als erledigt an.

2. Antrag zur Einrichtung einer städtischen Toilette für Menschen mit Behinderungen und Bedürfnissen

Die Toilettenanlage am Parkplatz Schwalmaue ist wegen Vandalismus seit langer Zeit geschlossen. Öffentliche Toiletten stehen im Zentrum nur im Rathaus und dort nur zu den Öffnungszeiten zur Verfügung. Kundentoiletten bei Ärzten und in Geschäften sind nicht immer zugänglich und werden auch nicht immer gerne zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird das Thema strukturiert und unter Berücksichtigung aller Facetten, wie beispielsweise Einbindung des Einzelhandels, die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes und die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen, im zuständigen Fachausschuss Stadtentwicklung und -planung aufgreifen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Soziales und Sport nimmt die Erledigung des Bürgerantrages durch Einbau eines EURO-Schließzylinders (Antrag 1) zur Kenntnis. Der Antrag 2 zur Einrichtung einer städtischen Toilette wird im Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung behandelt werden.

Kosten und Finanzierung:

Durch den Beschluss entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Alternativen:

Alternativen werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

Anlage/n:

Bürgerantrag vom 15.10.2014

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten

Gez. Pint
Gez. Karneth

FBL 202
Erste Beigeordnete

Gegenzeichnung d. beteiligten
Fachbereichsleiter/Dezernenten

E. 30.10.2014

An den Bürgermeister der Stadt Wegberg
Herrn Michael Stock
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

1. Zw TO Rat Dez. Sitzung 15. Oktober 2014 (Antrag 2460)
2. FB 202 z. K. d. U. e
3. Nachricht an Petenki

30.10.14

Betreff:

- Antrag zur Einrichtung einer Behindertentoilette mit den Schließzylindern der CBF Darmstadt in den Räumlichkeiten des Hallenbads Wegberg
- Antrag zur Einrichtung einer städtischen Toilette für Menschen mit Behinderung und Bedürfnissen

Sehr geehrter Herr Stock,

mein Name ist [REDACTED], ich bin [REDACTED] Jahre alt und wohne seit [REDACTED] Jahren in Wegberg.

Ich bin staatlich geprüfte und anerkannte Erzieherin, Systemische Familientherapeutin und nun Rentnerin.

Ich möchte Ihre Bemühungen, Wegberg zu einer noch attraktiveren Stadt zu machen, unterstützen!

Mein Anliegen richte ich an Sie im Namen von Behinderten, Mitgliedern der Rheumaliga, sowie der Mitbürger von Wegberg und den Besuchern unserer Stadt.

Ein "dringendes Bedürfnis" zu haben und eine frei zugängliche Toilette dann auch zu finden, ist in Wegberg kaum gegeben!

Die Not und Panik für Menschen jeglichen Alters und auch unserer Mitbürger mit Behinderung, habe ich mehrfach gerade in letzter Zeit erfahren und erlebt.

Selbst betroffen, durch eine noch sehr unerforschte und schmerzhaftes Erkrankung der Blase, muss ich meinen Alltag und die Erledigung des Alltäglichen genau planen.

Der schnelle Weg zu einer Toilette muss für mich gegeben sein.

Dies ist im vorderen Bereich der Cafeteria im Grenzlandbad Wegberg nicht gegeben!

Die Toiletten sind aus verständlichen Gründen (Vandalismus) verschlossen.

Ich musste erleben wie ein Mitglied der Rheumaliga an einem Samstag voller Panik diese Toiletten aufsuchen wollte und diese verschlossen vorfand.

Selbst das schnelle Klingeln nach der Bademeisterin und deren schnelles Eintreffen konnte nicht verhindern, dass unser Mitglied es nicht mehr schaffte die Toilette rechtzeitig aufzusuchen.

Beim persönlichen Gespräch mit dem Mitglied der Rheumaliga erfuhr ich von einem seit Kindheit bestehenden Problem und die damit verbundene Scham und Ausgrenzung.

Inkontinenz ist in unserer Gesellschaft ein Tabuthema und dennoch betrifft es sehr viele unserer Mitbürger, die darunter extrem leiden und eingeschränkt sind.

Harninkontinenz, Darminkontinenz, Blasenerkrankungen, Zustand nach Prostatakrebs und viele Erkrankungen mehr sind hier zu nennen sowie auch bei jedem nicht betroffenen Mitbürger manchmal der Weg zur Toilette sehr dringend ist.

Ich selber habe mir deswegen einen Behinderten-Euro-Toilettenschlüssel, für einmalig 20 Euro von der CBF Darmstadt e.v. Pallawiesenstraße 123a in 64293 Darmstadt, Tel:06151/8122-0 bestellt, um am gesellschaftlichen Leben weiter teilnehmen zu können.

(Diese Unterlagen liegen Ihrer Stadtverwaltung zu Händen Herrn Pint vor.)

Dieser Schlüssel passt an Autobahntoiletten, an Toiletten vieler Städte und Gemeinden der Bundesrepublik, in Österreich, in der Schweiz und bereits in einigen europäischen Ländern.

Warum nicht auch in Wegberg?

Mit diesem Projekt leistet der CBF Darmstadt einen entscheidenden Beitrag zur Förderung der Mobilität von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit.

Die problemlose Zugänglichkeit von öffentlichen Toiletten ist eine Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

So kam mir die Idee:

Das ist mit wenig Kostenaufwand verbunden und auch etwas für meine unsere Stadt Wegberg!

So nahm ich mir ein Herz und mache mich seitdem stark für diese Anliegen.

Ich suchte Ihre Stadtverwaltung auf und wurde an Herrn Pint und an Herrn Vits verwiesen und schilderte dort mein Anliegen inklusive Lösung.

Beide Herren waren sehr angetan von dieser Lösung und glauben an eine Machbarkeit für unsere Stadt.

Hier wäre der Einbau eines Universalschlosses, im Verbund mit der CBF Darmstadt, in den Räumlichkeiten der Cafeteria Toiletten des Hallenbads Wegberg erst einmal zu nennen.

Über 9.000 Toiletten stehen seitens der CBF zur Verfügung, nur in Wegberg nicht !

Wegberg könnte hier einen entscheidenden Beitrag für Menschen mit Handicap leisten.

Einen "Toilettenführer" Wegberg behindertenfreundlich!", das wäre doch einmal mehr als einen Gedanken wert, oder?!

Wo sind, außer im Rathaus, Toiletten in Wegberg, die ich auch jederzeit aufsuchen kann?

Das Problem ist seit Jahren bekannt!

Unsere teuer renovierte Toilettenanlage an der Schwalmaue ist ein Schandfleck und nicht mehr nutzbar.

Und nun?

Geschäfte der Innenstadt sind bei jeglichen Veranstaltungen in Wegberg genötigt, bei den teuren Wasserpreisen und anderen Kosten, Geld für den Toilettengang zu nehmen.

Dafür werden sie noch beschimpft (siehe Internet) und in ihren Geschäftsabläufen gestört.

Sie werden mit diesem Kundenproblem im Stich gelassen!

Dixi-Toiletten sind für Menschen mit Behinderung kaum eine Alternative.

Diese aufzusuchen bedeutet oftmals eine große Schwierigkeit, da sie nicht für Behinderte ausgestattet und nicht breit genug für Menschen mit Rolator oder Rollstuhl sind. Zum Beispiel fehlen auch Spiegel, die für eine Selbstkatheterisierung notwendig sind.

Zudem bieten sie oftmals nicht die hygienischen Voraussetzungen.

Bei der Frage "Darf ich ihre Toilette aufsuchen?" habe ich selber schon oft ablehnende Bescheide erhalten.

Panik, Not und dann Scham!

Genug!

In Wegberg selber kann ich wochentags bei der Stadtverwaltung innerhalb der Öffnungszeiten auf die Toilette, bei Ärzten ebenso bedingt, beim Stinges auf der Beeckerstraße, im Edeka am Bahnhof und in der Wegberger Mühle...

Machen Sie das bitte mal! Suchen Sie diese Örtlichkeiten mal auf!

Behindertengerecht? Frei zugänglich? Sauber? Jederzeit offen? Auch am Wochenende geöffnet? etc.

Ich habe versucht das Problem kurz darzustellen und gebe diesen Antrag nun in Ihre Hände, Herr Stock, mit der Bitte:

"Helfen Sie!"

Richten Sie mit dem Euro-Toiletten-Schließsystem im Grenzlandbad eine Behindertentoilette ein.

Weisen Sie auf der Internetseite der Stadt Wegberg auf die Möglichkeit des Erwerbes des Euro-Schlüssel für Behindertentoiletten hin und verhelfen Sie Wegberg

"behindertenfreundlicher" zu werden!

Antrag zur Einrichtung einer öffentlichen Toilette

Bitte um erneute Prüfung einer Einrichtung einer Toilettenanlage für alle Mitbürger, mit oder ohne Behinderung, die am Wochenende geöffnet ist.

Bitte helfen Sie!

Leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zur Förderung der Mobilität von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit.

Die problemlose Zugänglichkeit von öffentlichen Toilettenanlagen ist eine Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben auch und gerade in Wegberg.

Wegberg kann einen entscheidenden Beitrag zur Förderung der Mobilität behinderter Menschen in der Öffentlichkeit und für alle Besucher unserer schönen Stadt leisten.

Nehmen Sie diesen Antrag mit in den Rat und besprechen Sie die Möglichkeiten und Machbarkeiten und geben Sie so vielen Menschen Hoffnung, ihren Alltag, trotz Handicap, in unserer Gesellschaft bewältigen zu können und willkommen zu sein.

Setzen Sie ein Zeichen!

Wegberg, eine Stadt für Menschen mit Handicap

Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Viele Grüße
